

Luzerner Rundschau

Nicole Signer
bei der Ermittlung
des Projektsieges
um den Neubau
Würzenbachmatte



4

Jana Maletic
ist die neue Abteilungsleiterin für die Sozialdienste der Stadt Kriens



6

Beatrice Barnikol
unterschrieb als
Honauer Gemeindepäsidentin den
Fusionsvertrag



8

Mario Stübi
hält den Gegen-
vorschlag zur
Airb'n'b-Initiative
für kontraproduktiv



11

seit 1987 kompetent und erfolgreich

abans Raucherentwöhnung
Luzern Zürich Bern Olten
Tel. 043 534 34 17



schmerzlose Laser-Akupunktur
Fr. 190.- inkl. Behandlung
des Hungerpunktes

www.nikotinlos.ch

DIE WOCHENZEITUNG Obergrundstrasse 44 | 6003 Luzern | Inseratenannahme/Redaktion 041 249 46 46 | info@luzerner-rundschau.ch | www.luzerner-rundschau.ch

Fachkräftenot und Jugendwahn

Zu teuer? Zu unflexibel? Viele Babyboomer fühlen sich bei der Arbeitssuche diskriminiert

Stefan Kämpfen

In fast allen Branchen wird händeringend nach Fachkräften gesucht. Trotz rekordhoher Personalnot bekunden Arbeitssuchende ab 55 Jahren grosse Mühe, eine geeignete Stelle zu finden. Zudem ist die Arbeitslosenquote so tief wie seit 20 Jahren nicht mehr. Das sind Diskrepanzen, die nach Erklärungen verlangen.

Luzern Jeder dritte Gastronomiebetrieb hat zu wenig Personal, in der Gebäudebranche fehlt es an Fachkräften. Es hat überall und von allen zu wenig: in der Schule, in der Küche, im Verkauf, in der Aviatik. Die Klein- und Mittelbetriebe (KMU) tun sich nicht nur schwer, Fachkräfte zu rekrutieren, sondern sie auch zu halten. Gleichzeitig beklagen sich ältere Stellensuchende über fehlende Chancen auf dem Arbeitsmarkt und das, obwohl sie hinlänglich qualifiziert und topmotiviert sind. Was läuft falsch? Die Jobplattform «Indeed» hat mit dem Marktforschungsinstitut «YouGov» Erwerbstätige über 45 Jahren und Human-Resources-Mit-



Leiden Ü50-Arbeitssuchende unter einer schlechten Reputation? Für B. Dubacher existiert das Problem der Altersdiskriminierung.

Stefan Kämpfen

arbeitende in der Deutschschweiz nach ihren Erfahrungen zu Arbeitsmarktchancen für Ältere und Diskriminierung bei Bewerbungen befragt. Die Ergebnisse lassen aufhorchen: Jede sechste erwerbstätige Person gibt an, sich aufgrund des Alters bei Bewerbungen diskriminiert zu fühlen. Jeder fünfte befragte Personaler findet Bewerbende über 60 Jahre zu alt. 45 Prozent im HR-Management geben als Hauptproblem an, dass ältere Mitarbeitende zu teuer sind. Eine, die mit solch vorgefertigten Meinungen zu kämpfen hat, ist die 62-jährige B. Dubacher. Sie hat als Finanz- und Kundenberaterin in verschiedenen Firmen gearbeitet und sucht nun eine Stelle als Assistentin eines CEOs oder in einem Verwaltungsverwaltungsratssekretariat eines international ausgerichteten Unternehmens. Seit Januar 2021 ist Dubacher ausgesteuert. Alle ihre bisher unternommenen Anstrengungen, eine neue Anstellung zu finden, verliefen trotz ihrer guten Qualifikationen im Sand. Dabei stösst sie immer wieder auf ein Problem: ihr Alter.

Fortsetzung auf Seite 2

Kultur Seite 12
Mit dem Stück «E verhängnisvoll Nacht» von Armin Vollenweider ist es dem Theater Kriens HTK nach zweijähriger Pause gelungen, eine unterhaltsame, turbulente Komödie zu finden, die vom Regisseur Daniel von Rotz umgesetzt wurde. Die Luzerner Rundschau verlost exklusiv 2x2 Gratistickets zur Vorstellung vom 11. September.

Lifestyle Seite 14
Südlich von Bologna steht ein Paradies. Das Palazzo di Varignana ist ein Hotel, wo man sich von Kopf bis Fuss verwöhnen lassen kann. Ein traumhafter SPA aktiviert alle Sinne und die kulinarischen Köstlichkeiten der drei Restaurants lassen keine Wünsche offen. Die Luzerner Rundschau verlost einen Wertgutschein. Mitmachen lohnt sich!

Letzte Seite Seite 20
Bestimmt kennen Sie das Nix's am Reusssteg. Und wenn nicht, sind Sie sicherlich schon hunderte Male daran vorbeigelaufen. Vielleicht ist Ihnen dabei auch schon einmal die steinerne Tafel am Hausecken aufgefallen? Dort drauf ist der Bauherr des Jahrhunderte alten Hauses aufgeführt. Auf der letzten Seite dieser Zeitung erzählen wir etwas über das Leben dieses Luzerner Patriziers.

Sieben neue WC-Anlagen

Die Stadt Luzern will die Aufenthaltsqualität verbessern

Luzern Basierend auf der strategischen Ausrichtung werden in den nächsten Jahren sieben neue öffentliche WC-Anlagen in Luzern realisiert. Die geplanten Standorte sind: Carl-Spitteler-Quai, Bahnhofstrasse, Landschaftspark Friedental, Villa auf Musegg 1, Tschuopis, Büttenen sowie Gasshof. Bei Bedarf werden zudem bei Spielplätzen und an

anderen viel besuchten Orten temporäre WC-Anlagen installiert. Über die ganze Stadt gesehen ist bis zirka im Jahr 2032 mit Gesamtinvestitionen von rund 7,3 Mio. Franken zu rechnen. Ab 2023 können Benützerinnen übrigens Mithilfe einer Web-Applikation auf kürzestem Weg zur nächstgelegenen öffentlichen WC-Anlage geführt werden. *pd/imü*

Interesse für IT wecken

Der «Coding Club for Girls» startet in Luzern

Luzern Im Rahmen des Projekts «Coding Club for Girls» organisiert die EPFL, die ETH Lausanne, Programmier-Workshops für Mädchen im Alter von 11 bis 15 Jahren erstmals in der Stadt Luzern in den Informatikräumen der Kantonsschule Musegg. Sie haben zum Ziel, das Interesse der jungen Mädchen für IT-Bereiche zu wecken und ihre digi-

talen Kenntnisse zu fördern. An den Workshops wird in die Programmierlogik eingeführt, indem zum Beispiel eine Webseite erstellt, ein Videospiel programmiert oder eine Animation gestaltet wird. Die Teilnahme ist kostenlos. Die beiden geplanten Workshops finden am 12. und 26. November in der Kantonsschule Musegg statt. *pd/sk*

AUFGEFALLEN



2020 waren im Kanton Luzern über alle Branchen hinweg gut 600 Vollzeitstellen weniger besetzt als noch im Vorjahr. Erstmals seit Beginn der Statistik 2011 wurde damit ein Rückgang der Beschäftigtenzahl registriert. *pd*

ANZEIGE

Dass Sie besser hören, ist für uns Herzenssache.



Jetzt Wunschtermin vereinbaren

Gut zu wissen, wie es um das eigene Hörvermögen steht.

Fassen Sie sich noch heute ein Herz! Machen Sie einen kostenlosen Hörtest, dieser dauert nur 30 Minuten. Sie erhalten die Ergebnisse sofort und können mit unseren erfahrenen Hörsystemakustikern besprechen, welche Möglichkeiten es gibt, Ihr Hörvermögen zu bewahren beziehungsweise zu verbessern. Vereinbaren Sie einfach unverbindlich einen Termin, um Klarheit zu gewinnen.

AUDIKA HÖRCENTER IN IHRER NÄHE

Hallwilerweg 5 6003 Luzern Tel. 041 210 25 33	Hirschmattstrasse 35 6003 Luzern Tel. 041 210 10 92	Zentralstrasse 16 6030 Ebikon Tel. 041 440 61 26	Entlebucherstrasse 8 6110 Wolhusen Tel. 041 485 01 66
---	---	--	---

Ihr Experte für gutes Hören

